

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

1830 - 1870

HANDBUCH

- 20-4** *Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1830 - 1870* : Vormärz-Nachmärz / von Peter Sprengel. - München : Beck, 2020. - XVII, 781 S. ; 23 cm. - (Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart ; 8). - ISBN 978-3-406-00729-3 : EUR 49.95
[#7126]

„Vor diesem Buch kann aus verschiedenen Gründen nur gewarnt werden.“ – dies ist mitnichten das Urteil des Rezensenten, sondern der erste Satz des Autors Peter Sprengel über seine hier vorzustellende Literaturgeschichte zum ‚Vor- und Nachmärz‘. Was man als Aufmerksamkeit erheischende Koketterie abtun könnte, zielt auf den behandelten Gegenstand selbst, dem – so der Verfasser – aus heutiger Sicht kaum noch große Aufmerksamkeit geschenkt werde, denn da sei viel Biedermeierliches und auch viel (politische) Literatur, die für den Tag verfaßt wurde, im Spiel – und auch die großen Realisten fanden im Nachmärz kaum einmal zum umfänglichen Großstadt- oder Gesellschaftsroman. Dennoch – und wer weiß es besser als der Verfasser dieses 700-Seiten-Werks – gab es Glanzpunkte von fortdauernder Wirkung; Autoren wie Heine, Büchner, Hebbel, Stifter und viele andere mehr fallen in den zu besprechenden Zeitraum. Und wer sich einläßt auf die Geschichte der Literatur von 1830 bis 1870, die uns Peter Sprengel erzählt, wird erstaunt sein über die Vielfalt der Ansichten und Äußerungsformen.

Als Beginn für den *Vormärz* wird das Jahr 1830 gewählt, das Jahr der Pariser Julirevolution. Nicht erst seit dem *Vormärz-Handbuch*, welches Norbert Otto Eke in diesem Jahr herausgegeben hat,¹ wissen wir, daß diese Zäsur umstritten ist. Eke hatte gleich in seiner Einleitung *Vormärz – Prolegomenon einer Epochendarstellung*, den aktuellen Forschungsstand referierend, darauf hingewiesen, daß 1830 eine zu späte Zäsur für den Beginn der Epoche darstellt – auch wenn Heine erst zu diesem Zeitpunkt, mit Blick auf Klassik und Romantik, das ‚Ende der Kunstperiode‘ ausgerufen hat.² Sprengel, ein-

¹ *Vormärz-Handbuch* / hrsg. von Norbert Otto Eke im Auftrag des Forum Vormärz-Forschung. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2020. - 1054 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8498-1550-9 : EUR 128.00 [#6963]. - Rez.: **IFB 20-3**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10361>

² Sprengel formuliert vorsichtig: „Der Vormärz beginnt nach heutiger Sprachregelung offenbar einvernehmlich spätestens 1830“ (S. XIV).

gebunden in eine schon Jahrzehnte zuvor festgelegte Reihen-Konzeption,³ versucht erst gar nicht stringente Festlegungen zum Zeitraum 1830 bis 1848 zu treffen oder die eigenen zu verteidigen. Bereits im **Vormärz-Handbuch** wurde – noch in Unkenntnis der Arbeit von Sprengel – „eine gewisse Hilflosigkeit“ beklagt, „angesichts der Heterogenität der Erscheinungen und dem Nebeneinander divergierender Strömungen [...], die Epoche als Ganzes [...] auf einen Nenner zu bringen.“⁴ Sprengel „vermeidet eine Stellungnahme im Streit um die beiden Begriffe“ Vormärz und Biedermeier; er sieht in ihnen komplementäre Erscheinungen, keinesfalls will er sie als „Richtungsbegriffe“ (S. XIV) verstehen und als solche benutzen.

Auch der Terminus „Nachmärz“ ist erläuterungsbedürftig; wird doch zumeist nach 1848 vom Bürgerlichen und/oder Poetischen Realismus gesprochen, der dann in literaturgeschichtlichen Darstellungen verständlicherweise über das Jahr 1871 hinaus Verwendung findet.

Es ist üblich, das Jahr 1848 als markante Zäsur herauszustellen; in seinem Vorwort verweist Sprengel darauf, daß auch er „eine Zeitlang eine Zweiteilung“ (S. XV) erwogen habe, möglicherweise mit einem Teilband 8.1, in dem er die Literatur des *Vormärz* bis 1848 abhandelt, und einem zweiten Teil, der sich mit den Anfängen realistischer Literatur bis 1870 beschäftigt hätte. „Der Verfasser hat sich letzten Endes dagegen entschieden [...]“ (S. XV) – und das war auch gut so! Denn gerade im Unterschied zu all den Überblicksdarstellungen, die mit dieser Zäsur arbeiten, gelingt es Sprengel, obgleich er die Revolution 1848 und ihre Auswirkungen auf die Literaturgesellschaft angemessen würdigt, bei all den Diskontinuitäten, die sich literarisch ergeben, auch das über die Zäsur hinaus Fortwirkende kenntlich zu machen,⁵ was einen ungemeinen Gewinn darstellt. So gelingt ihm zum Beispiel der Nachweis, daß es bereits vor 1848 etwas gab, was mit „Frührealismus“ (S. XV) zu bezeichnen wäre – ein Begriff, der sich für Sprengel durchaus auch als „Epochenbezeichnung“ (S. XV) eignen würde.

Der vorliegende Literaturgeschichtsband setzt sich aus drei Teilen zusammen.⁶ Zunächst zeichnet Sprengel das *Porträt einer Epoche*, die durch einen, viele Bereiche des Lebens bestimmenden Wandel, ja Umbruch gekennzeichnet ist; diese Modernitätserfahrungen zeigen sich in einer neuen – auf den Zugewinn an Mobilität basierenden – *Raumerfahrung* und in einem sich verändernden *Zeitbewusstsein*. Wie sich das facettenreiche, moderne

³ Der von Gerhard Schulz verfaßte Band 7.2 der **Geschichte der deutschsprachigen Literatur** endet am Vorabend der Julirevolution 1830. - **Die deutsche Literatur zwischen Französischer Revolution und Restauration**. - München : Beck. - Teil 2. Das Zeitalter der Napoleonischen Kriege und der Restauration : 1806 - 1830. - 1989. - XIV, 912 S. - (Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart ; 7,2). - ISBN 3-406-09399-X

⁴ **Vormärz-Handbuch** [wie Anm. 1], S. 15.

⁵ „Der Verzicht auf eine prä- und postrevolutionäre Zweiteilung des Bandes lässt manche Kontinuitäten und Diskontinuitäten besser sichtbar werden [...]“ (S. XV)

⁶ Inhaltsverzeichnis: <https://www.chbeck.de/geschichte-deutschen-literatur-bd-8-vom-jungen-deutschland-naturalismus/product/15852> - Demnächst unter <http://d-nb.info/1220869899>

Leben auf das *Literatursystem* auswirkte, erfaßt das dritte Kapitel; das letzte des Abschnitts beschäftigt sich dann mit dem *Nationalmythos Nibelungen*; die Funktion dieses Kapitels erschließt sich im Rahmen der Epocheneinführung nicht so recht.

Im Zentrum des gesamten Buches, d. i. im zweiten Teil, stehen drei Abschnitte, die sich den politischen Vorgängen zwischen 1830 und 1866 widmen. Sie heißen: *Vor der Märzrevolution*, *Märzrevolution(en) 1848/49* und schließlich *Nach der Märzrevolution*.

Die geschichtlichen Ereignisse bilden jeweils den Ausgangspunkt für die Beschäftigung mit den Werken, mit denen zu den jeweiligen Geschehnissen Stellung bezogen worden ist. Herausgekommen ist eine spannende Erzählung über diese enge Verbindung von politischer Geschichte und Literatur.

Der dritte Abschnitt ist eine *Literaturgeschichte nach Gattungen*, wobei nicht allein die drei bekannten mit ihren je eigenen Ausprägungsformen vorgestellt werden, sondern auch in einem vierten Abschnitt die *Nichtfiktionale Prosa* einen Schwerpunkt bildet. Damit wird ein Begriff aufgerufen, über den leider nicht reflektiert wird; wäre dies geschehen, hätte man an dem Attribut wohl nicht festgehalten, denn es erweist sich, ob man nun Autobiographien oder Reiseberichte aus dieser Zeit liest, daß man hier höchstens davon sprechen kann, daß Authentizität glaubhaft (mit fiktionalen Mitteln) hergestellt worden ist.

Vor dem Leser liegt mit dem neuesten Band der von Helmut de Boor und Richard Newald 1949 begründeten und bereits damals im Verlag Beck in München erschienenen ***Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart***⁷ ein lesenswertes, teilweise spannend ge-

⁷ Von den zwölf Bänden, die konzipiert worden waren, sind inzwischen elf erschienen; der Band 11, der sich mit der Literatur zwischen 1933 und 1945 beschäftigen soll, fehlt noch. - Besprochen in *IFB* wurden: ***Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart*** / von Wilfried Barner ... Hrsg. von Wilfried Barner. - München : Beck, 1994. - XXIV, 1116 S. ; 23 cm. - (Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart ; 12). - ISBN 3-406-38660-1 : DM 78.00 [2586]. - Rez.: *IFB* 95-1-075 https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/95_0074.html - ***Die deutsche Literatur im späten Mittelalter***. - München : Beck. - 23 cm. - (Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart ; 3) [4061]. - Teil 1. 1250 - 1350 / von Helmut de Boor. - 5. Aufl. / Neubearb. von Johannes Janota. - 1997. - XII, 568 S. - ISBN 3-406-40378-6 : DM 68.00. - Rez.: *IFB* 97-3/4-319 https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/97_0319.html - ***Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1870 - 1900*** : von der Reichsgründung bis zur Jahrhundertwende / von Peter Sprengel. - München : Beck, 1998. - XIX, 825 S. ; 23 cm. - (Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart ; 9,1). - ISBN 3-406-44104-1 : DM 78.00 [5123]. - Rez.: *IFB* 99-1/4-165 https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/99_0165.html - ***Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1900 - 1918*** : von der Jahrhundertwende bis zum Ende des Ersten Weltkriegs / von Peter Sprengel. - München : Beck, 2004. - XIII, 924 S. ; 23 cm. - (Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart). - ISBN 3-406-52178-9 : EUR 49.90 [8125]. - Rez.:

schriebenes Werk, welches nicht allein die Höhenkammliteratur behandelt, sondern sich bis in die Niederungen der Unterhaltungsliteratur begibt – auch weil der Verfasser um die Wirkungsmacht gerade dieses Buchsegments weiß. Das Charakteristische der Literatur des Zeitraums von 1830 bis 1870 besteht in ihrer Zuwendung zur sozialen und politischen Wirklichkeit, womit sie sich von der Kunst der Klassik und Romantik unterscheidet; dies wird auf allen Seiten des Bandes erlebbar. Der Leser ist beeindruckt von der dargebotenen Sachkenntnis, angenehm zudem davon, daß dieses Wissen in einer unpräntiösen Form vorgetragen wird; auch spürt man die Erfahrung mit der sich der Autor in dem Metier der Literaturgeschichtsschreibung bewegt.⁸ Das Buch verdient, gelesen zu werden – nicht nur von Fachleuten; diese wünschen sich bekanntlich den exakten Nachweis der Quellen und Zitate, worauf leider verzichtet worden ist. Ein Personenregister und ein Literaturverzeichnis schließen den Band ab.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10526>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10526>

IFB 05-2-341 <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz112903924rez.htm> - **Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart** / von Wilfried Barner ... Hrsg. von Wilfried Barner. - 2., aktualisierte und erw. Aufl. - München : Beck, 2006. - XXIX, 1295 S. ; 23 cm. - (Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart ; 12). - ISBN 978-3-406-54220-6 - ISBN 3-406-54220-4 : EUR 49.90 [9413]. - Rez.: **IFB 07-2-386**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz250344726rez.htm> - **Die deutsche Literatur im Zeitalter des Barock** : vom Späthumanismus zur Frühaufklärung ; 1570 - 1740 / von Volker Meid. - München : Beck, 2009. - XVI, 984 S. ; 23 cm. - (Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart ; 5). - ISBN 978-3-406-58757-3 : EUR 49.90 [#0444]. - Rez.: **IFB 11-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz302124071rez-1.pdf> - **Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1918 bis 1933** / von Helmuth Kiesel. - München : Beck, 2017. - 1304 S. ; 23 cm. - (Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart ; 10). - ISBN 978-3-406-70799-5 : EUR 58.00 [#5316]. - Rez.: **IFB 17-3**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8541>

⁸ Von Sprengel stammen auch die Bd. 9,1. Von der Reichsgründung bis zur Jahrhundertwende (1998) und 9,2. Von der Jahrhundertwende bis zum Ende des Ersten Weltkriegs (2004) der **Geschichte der deutschen Literatur**. - Zu den Rez. in **IFB** s. die vorherige Anm.